



Was wir fordern ist nicht viel - Mitbestimmung bleibt das Ziel!

Im Unternehmen Albert Hackerodt Maschinen und Werkzeugbau GmbH & Co.
unter der Leitung von Frau Dr. Christiane Hackerodt kann man
gegenwärtig den Eindruck bekommen, dass durch die Geschäftsführung der
Betriebsrat, die Belegschaft und die IG Metall mürbe gemacht werden sollen.

Hierfür gibt es zahlreiche Beispiele:

1. Die Belegschaft soll eingeschüchtert werden, um zu verhindern, dass sie den Betriebsrat aufsucht und diesen unterstützt.
2. Der Betriebsrat muss sich sein Recht zur Mitbestimmung in zahlreichen Gerichtsverhandlungen einklagen. Der nächste Termin ist der 15. März 2013 um 10:15 Uhr beim Arbeitsgericht Hannover.
3. Der Betriebsratsvorsitzende Adriano Tesini bekommt gegenwärtig nur einen geringen Bruchteil seines Entgelts, da die Geschäftsführung anzweifelt, dass die geleistete Betriebsratsarbeit erforderlich war.
4. Es finden Kollektivbestrafungen statt (Urlaubsverweigerung für vereinbarte Brückentage), weil der Betriebsrat den von der Geschäftsleitung verlangten Sonder(Flexi-Schichten) nicht zugestimmt hat.

Dies sind nur einige Punkte einer langen Liste. Auf der IG Metall -Mitgliederversammlung im Februar wurde beschlossen: **Das lassen wir uns nicht bieten!**

Heute werden wir unseren Kollegen des Betriebsrates den Rücken stärken und der Geschäftsführung zeigen: Wir halten zusammen!

Natürlich sind wir jederzeit für eine konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit der Geschäftsleitung bereit.